

Zielfernrohr Vixen 1-4 x 24

Mehr Weitblick

Foto: Uwe Schäfer



Das Testglas wurde auf eine Sauer 303 im Kaliber .30-06 montiert.

Variable Drückjagdziel fernrohre mit Leuchtabsehen werden immer beliebter.

Hauptproblem günstiger Optiken ist oft das viel zu kleine Sehfeld. Das kompakte Zielfernrohr von Vixen wartet jetzt mit fast 32 Meter auf.

Norbert Klups

Mechanisch und optisch können sich Vixen-Zielfernrohre durchaus sehen lassen, wie die Tests in der Vergangenheit zeigten. Die erste Drückjagdoptik hatte den Vergrößerungsbereich 1,5-4,5x24 und konnte beim Sehfeld nicht überzeugen. Zudem war es so kompakt gebaut, dass es bei vielen Waffen Montageprobleme gab. Davon ließen sich deutsche Drückjagdschützen nicht überzeugen. Schließlich liefern die europäischen Spitzenprodukte deutlich mehr Sehfeld und lassen sich problemlos und ohne häss-

lich lange, gekröpfte Vorderfüße montieren. Doch das hat seinen Preis, und der liegt oft deutlich über dem der Büchse.

Jetzt kommt Vixen im zweiten Anlauf mit einem überarbeiteten Drückjagdglas auf den Markt und hat die beiden Hauptprobleme beseitigt. Der Vergrößerungsbereich liegt jetzt bei 1-4-fach. Damit wird das Sehfeld deutlich größer: bei einfacher Vergrößerung exakt 31,7 Meter auf 100 Meter. Die Topgläser von Zeiss, Kahles oder Schmidt & Bender bieten zwar noch vier oder fünf Meter mehr, und das neue Swarovski 1-6x24 beeindruckt mit 41 Metern, aber dafür kostet das Vixen auch nur

729 Euro, also weniger als die Hälfte eines der Top-Modelle.

Wird das Glas auf einfache Vergrößerung gestellt und das Leuchtabsehen eingeschaltet, dient es quasi als Rotpunktvisier und kann mit beiden offenen Augen geschossen werden. Damit hat der Schütze wie bei einem echten Rotpunktvisier eine sehr große Übersicht. So ersetzt das Vixen, wie alle Drückjagdgläser mit einfacher Grundvergrößerung, fast ein Rotpunktvisier, aber auch nur „fast“, denn im Gegensatz zu einem echten Rotpunktvisier muss hier der Augenabstand von 80 Millimetern eingehalten werden.

Das neue Vixen hat jetzt eine Länge von 262 Millimetern und lässt sich damit problemlos montieren. Der Mittelrohrdurchmesser beträgt 30 Millimeter. Der Regler für die Absehenbeleuchtung sitzt hinten auf dem Okular. Bei einer Zieloptik mit Absehen in der zweiten Bildebene ist das der technisch günstigste Platz, auch wenn er von der Handhabung nicht optimal ist und den Blick über das Zielfernrohr einschränkt. Die großen Hersteller zeigen, dass es technisch machbar ist, die Leuchteinheit als dritten Turm an die linke Seite des Rohrkörpers zu verlegen. Diese komfortable Lösung ist allerdings mit einigem technischen Aufwand verbunden.

Der Leuchtpunkt, als Absehen wird ein 4er Absehen mit mittigem Leuchtpunkt verwendet, lässt sich in elf Stufen dimmen. Die letzte Stufe hat eine ausreichende Leuchtkraft, um den Zielpunkt auch bei Sonne oder Schnee sofort ins Auge springen zu lassen.

Die Absehenverstellung arbeitet mit Clickrastung und verändert die Treffpunktlage pro Click um sieben Millimeter auf



Die Absehenverstellung ist gut beschriftet und arbeitet sehr sauber.

100 Meter. Das ist für ein Drückjagdglas eine sehr feine Abstufung. Die Verstellung lässt sich über große Verstellknöpfe sehr bequem und ohne Hilfsmittel bedienen. Wie beim Einschießen des auf einer Sauer 303 Selbstladebüchse mittels Original-Sauer-Montage montierten Zielfernrohres festgestellt wurde, arbeitet die Absehensverstellung sehr präzise. Die Dioptrienverstellung sitzt als Schnellverstellung am Ende des Okulars.

Der Rohrkörper ist aus Leichtmetall gefertigt und schwarz eloxiert. Mit 462 Gramm ist das

Gewicht nicht hoch und verändert dadurch die Balance der Büchse nicht sehr stark. Der Vergrößerungswechsel erfolgt über erfreulich kurze Verstellwege. Der große Verstellring hat eine große Nocke bei einfacher Vergrößerung. Auch mit Handschuhen lässt er sich gut bedienen. Nach dem Kälte-test bei -25 Grad ließen sich die Bedienelemente noch gut bewegen. Der Wassertest zeigte, dass das Glas



Fotos: Norbert Klups

Die Beleuchtungseinheit ist auf dem Okular platziert. Die Vergrößerungsverstellung erfolgt über einen griffigen, gummiarmierten Drehring.

dicht ist. Mechanisch gibt es also nichts zu meckern. Das Vixen hat eine sauber arbeitende Verstellung und ist schussfest.

Das Testglas zeigte bei den für ein Drückjagdglas typischen Tageslichtbedingungen ein helles, kontraststarkes Bild mit guter Randschärfe. Auch im Schießkino zeigte das Vixen eine gute Auflösung mit hoher Detailerkennbarkeit.


Das Absehen ist in der zweiten Bildebene angeordnet, verändert sich beim Vergrößerungswechsel also nicht. Bei einem Drückjagdglas ist das vorteilhaft, da auch bei hoher Vergrößerung nicht zu viel vom Ziel verdeckt wird und bei niedriger Vergrößerung das Absehen nicht zu fein ist. Dass das Absehen nicht zum Entfernenschätzen eingesetzt werden kann, spielt bei einem Drückjagdglas keine Rolle. Auch bei Gegenlicht zeigte das Vixen keine Schwächen, das Bild blieb klar und schlierenfrei.

Vorteile:

- + Sehfeld von 31,7 m
- + kontrastreiches Bild
- + ausreichend langer Rohrkörper
- + günstiger Preis

Nachteile:

- keine

Vixen hat seine Hausaufgaben gemacht und liefert ein praxisgerechtes Drückjagdzielfernrohr in sehr guter mechanischer Ausführung mit beleuchtetem Absehen in der Okularbildebene. Mit einem Sehfeld von fast 32 Metern ist es jetzt konkurrenzfähig. Es gibt zwar Zielfernrohre mit noch mehr Sehfeld und sicher auch noch etwas besserer Abbildungsqualität – aber nicht für 729 Euro. 

Technik auf einen Blick

| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Hersteller | Vixen, Japan |
| Modell | 1-4 x 24 |
| Vergrößerung | 1- bis 4-fach |
| Objektivdurchmesser | 24 mm |
| Austrittspupille | 20-6 mm |
| Dämmerungszahl | 4,7-9,4 |
| Sehfeld auf 100 m | 31,7 m bei einfacher Vergrößerung |
| Augenabstand | 80 mm |
| Rohrkörper | Aluminium |
| Länge | 262 mm |
| Gewicht | 462 g |
| Mittelrohrdurchmesser | 30 mm |
| Durchmesser Okular | 43 mm |
| Absehen | Absehen 4 mit Leuchtpunkt |
| Absehensverstellung | 7 mm pro Click |
| Preis | 729 Euro |

Vixen

Europe GmbH

Kleinhülsen 16/18

D-40721 Hilden,
Germany

Telefon:

0 21 03 - 8 97 87-0

Telefax:

0 21 03 - 8 97 87-29

Internet:

www.vixen-europe.com

E-Mail:

info@vixen-europe.com